



## Bericht von der Mitgliederversammlung vom 27.10.2016

Quelle SZ Frau Kubeth de Placido

Lindau - (isa) - Die Freien Wähler (FW) in Lindau haben ein bewegtes Jahr hinter sich. Neben ihrer politischen Arbeit in der ohnehin derzeit ereignisreichen Stadtpolitik hat die Gruppierung mit jeder Menge vereinsinternen personellen Turbulenzen zu kämpfen gehabt. Wenngleich diese nun weitgehend gelöst scheinen, bleibt es weiterhin spannend.

Überrascht waren die fast 20 von insgesamt 60 Mitglieder der Freien Wähler nicht, als mit Andi Reich ein neuer Vorsitzender die diesjährige Jahreshauptversammlung eröffnet hat. Schließlich hatte Dieter Fürhauer angekündigt, lediglich bis zum Jahresende als erster Vorsitzender zur Verfügung zu stehen, um dann dem 47-jährigen Familienvater und Beisitzer dieses Amt zu übergeben.

Allerdings sollte dies nicht der einzige personelle Wechsel im zurückliegenden Vereinsjahr der FW bleiben. Denn im Sommer trat auch Kassier Ralf Haarig aus gesundheitlichen Gründen zurück. Für ihn ist der langjährige Kassier und erst im vergangenen Jahr zum Ehrenmitglied ernannte Gerhard Poost eingesprungen. Bis Ende des Jahres wird er für die Finanzen zuständig sein und dem Verein mit seinem Einsatz Zeit geben "in Ruhe", wie Reich erklärte, einen neuen Kassier zu suchen.

Problematischer und auch eingreifender gestaltete sich jedoch der Austritt Thomas Zipses aus der Partei. Denn Zipse war nicht nur Mitglied des Vorstands, sondern vertrat, zusammen mit Werner Schönberger, die FW im Lindauer Stadtrat. "Dadurch waren erneut Abstimmungen und Gespräche über die Zukunft der Gruppe im Stadtrat nötig", schilderte Reich und erklärte, dass nun ein Kompromiss gefunden sei. Schließlich könnten die Freien Wähler nicht zulassen, dass ein Stadtrat, der ursprünglich für sie angetreten und gewählt worden sei, weiterhin für sie abstimme und in ihrem Namen spreche, ohne dass er bereit sei, sich mit ihnen abzustimmen.

Thomas Zipse wird "sonstiges" Mitglied

Die Lösung sieht nun so aus, dass nur noch Schönberger die FW im Stadtrat vertritt. Was die verschiedenen Ausschüsse betrifft, in denen Stadträte Mitglieder sind und wo die FW Gemeinschaften eingegangen sind, besteht die Lösung darin, dass sich die Ausschussgemeinschaft aus zwei Mitgliedern der ÖDP, einem Mitglied der FW - Werner Schönberger - sowie einem "sonstigen" Mitglied zusammensetzt. Dieses "sonstige" Mitglied ist Thomas Zipse.

Zwar müsse diese Regelung noch von den Ausschussmitgliedern ausdrücklich bestätigt werden. Formal stehe dieser "nicht optimalen, aber in der aktuellen Situation noch zu vertretenden" Lösung nichts im Wege, meinte Reich. Er erklärte, dass dies mit Hauptamtsleiter Thomas Nuber abgesprochen und auf der Homepage der Stadt bereits dokumentiert sei. "Dieser Kompromiss stellt nicht die Toplösung dar, aber er gibt uns als FW eine weitere Chance auf die Zukunft in Lindau", sagte Reich.



Auf Vereinsebene wollen die FW nun, da die personellen Turbulenzen fürs Erste geklärt zu sein scheinen, ebenso tatkräftig die Zukunft gestalten, wie auf stadtpolitischer Ebene. Während sie es sich zum Ziel gesetzt haben bis zur nächsten Stadtratswahl eine "schlagkräftige Mannschaft" aufzubauen, um Lindau in ihrem Sinne mitzugestalten, wollen sie weiterhin die derzeitige Stadtpolitik mit ihren Großprojekten unterstützen. Sei es die Therme, das Parkhaus bei der Inselhalle, die Inselhalle selbst, die Unterführung am Langenweg oder die Zweibahnhofslösung, ebenso wie den Bau von Wohnraum durch die GWG.

Auch wenn bei einigen dieser Projekte nicht alles läuft wie geplant und mit ihnen Unannehmlichkeiten verbunden sind. Aber, so appellierte Reich, "wir alle müssen jetzt, bei der Umsetzung, auch etwas Geduld aufbringen."